

**Er hat gut lachen**  
Ron Wood ist glücklich  
verliebt in die 41 Jahre  
jüngere Ekaterina Ivanova.

**GUT ZU WISSEN**

**Schöne Makel**

«Männer werden aufs Alter nur attraktiver» - in der Wohlfühl-Floskel von welkenden Männern scheint Wahrheit zu stecken. Eine Befragung von 4000 Personen durch die Partnervermittlung Elitepartner ergab, dass **31 Prozent der Frauen Männer mit grau meliertem Haar sexy finden**. Falten finden immerhin noch 12 Prozent der Damen attraktiv. Männer empfinden dagegen Alterserscheinungen bei Frauen kaum als sexy. Dafür anderes: **Jeder dritte Mann steht auf Sommersprossen**.

# Jungbrunnen jüngere Braut

Fotos: iStockphoto, Elliot-Press

**BIS DASS DER TOD...** → Der Altersunterschied zum Ehepartner beeinflusst das Sterberisiko.

**gerhard.schriebl**  
@ringierch

**L**ästermäuler behaupten, Les wäre der «wilde Sex» mit seiner neuen Freundin, der den Rolling-Stone-Rocker Ron Wood (61) von seiner Noch-Ehefrau Jo (53) weg in die Arme der Russin Ekaterina Ivanova (20) getrieben hat. Romantiker sprechen von «wahrer Liebe» und Drogenjünger von Alkoholeskapaden, die das Paar angeblich zelebrieren sollen.

**Unterschied tut gut**  
Rationale Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für demographische Forschung in Rostock (D) würden den Damenwechsel des Altröckers allerdings mit einer höheren Lebenserwartung

begründen. Sie fanden in einer aktuellen Studie heraus: **Je älter Männer im Vergleich zur Partnerin sind, desto höher ist ihre Lebenserwartung.** So haben Männer, die 7 bis 9 Jahre älter als ihre Partnerin sind, ein 11 Prozent geringeres Sterberisiko im Vergleich zu Männern, deren Partnerin in etwa im gleichen Alter ist (siehe Grafik).

Bleibt der greise Gitarrist Ron bei seiner 41 Jahre jüngeren Ekaterina, müsste er folglich steinalt werden. Auf die Lebenserwartung der blutjungen Ekaterina wirkt sich die Liaison statistisch allerdings negativ aus: **Genauso wie bei Männern, steigt bei Frauen das Sterberisiko, wenn der Partner älter ist.** Die

ungünstigste Alterskonstellation bei Ehepaaren ist laut der neuen Studie, bei der die Forscher Daten aller Einwohner Dänemarks der Jahre 1990 bis 2005 untersuchten, wenn der Mann jünger als die Frau ist. Dann steigt bei beiden das relative Sterberisiko an.

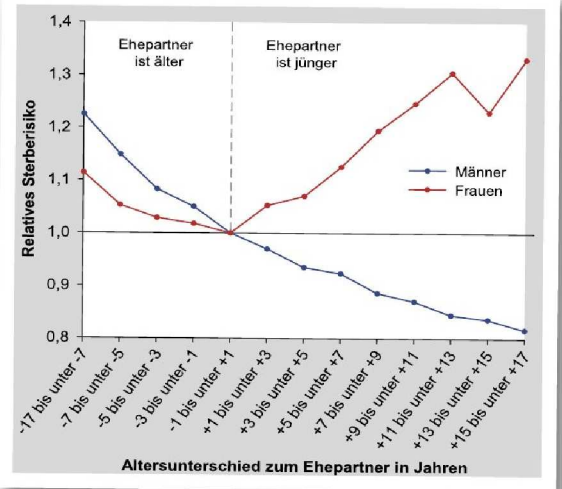
Schauspielerin Demi Moore (46) erhöhte also mit der Wahl von Ashton Kutcher (31) statistisch ihr Sterberisiko um über 20 Prozent gegenüber Frauen mit einem ungefähr gleich alten Partner und auch Kutcher ging mit der Vermählung ein Risiko ein.

**Grund unbekannt**  
Obwohl die Forscher des Max-Planck-Instituts den Zusammenhang von Altersunterschieden in Partnerschaften und der Lebenserwartung statistisch nachweisen konnten, fehlen ihnen noch die Erklärungen

für dieses Phänomen. Eine mögliche Erklärung für die geringere Lebenserwartung von Frauen mit jüngeren Männern sehen Forscher in der Abweichung von der sozialen Norm. Wer ausgegrenzt wird, steht unter psychischem Druck,

wird schneller krank und stirbt früher, lautet die Annahme.

Für alle Singles, die sich jetzt ins Fäustchen lachen: Dass Alleinstehende früher sterben als alle anderen, wurde längst nachgewiesen. ●



**Sterberisiko** Frauen mit jüngeren Männern sterben früher.

**Hunde-Blick...**

**Dr. Gieri Bolliger**  
hilft bei rechtlichen Sorgen mit Tieren



**Sind Katzen zum Abschuss frei?**

**Ich habe in der Zeitung gelesen, dass Jäger im Wald völlig legal Katzen abschiessen dürfen, was ich kaum glauben kann. Ist dies tatsächlich erlaubt?**

Fiona Nahmani aus Küsnacht

Liebe Frau Nahmani  
Leider ja. Die Frage, wie mit verwilderten oder streunenden Katzen umzugehen ist, wird vom kantonalen Jagdrecht geregelt. Sofern ein Kanton es ausdrücklich vorsieht, dürfen Katzen abgeschossen werden. In Zürich dürfen Jagdpächter und -aufseher in Waldungen verwilderte Hauskatzen schießen, die sich mindestens 300 Meter vom



**Büsis** brauchen ein Halsband.

nächsten Wohngebäude entfernt aufhalten. Andere Kantone kennen ähnliche oder sogar noch striktere Vorschriften. Freilich ist das Abschiessen von Heimtieren sehr problematisch und auch aus jagdethischer Sicht fragwürdig. Häufig handelt es sich um entlaufene, von ihren Haltern verzweifelt gesuchte Tiere. In der Nähe eines Waldes wohnhafte Katzenhalter – die übrigens keine Entschädigung für getötete Tiere erhalten – sollten ihre Katzen unbedingt mit einem auffälligen Halsband kennzeichnen, damit sofort erkennbar ist, dass es sich nicht um verwilderte Tiere handelt.

Fragen zu Ihrem Tier? Schreiben Sie an die **Stiftung für das Tier im Recht**, Postfach 1033, 8034 Zürich oder [briefkasten@tierimrecht.org](mailto:briefkasten@tierimrecht.org)